



Rud. Köhnen, Hamburg; Waldweg im Winter

glaube, daß man mit ihr, d. h. mit mechanisch der Natur entnommenen Gestalten, Form und Inhalt, anders gesagt, Wirkungen durchsetzen kann, die ihrer Erscheinung und Bedeutung nach durchaus als Ausdruck persönlicher Auffassung wirken. Diese für die Bewegung auf dem Gebiete der Kunstphotographie ermunternde Empfindung hat in mir, einem stillen Beobachter, nicht zuletzt die diesjährige Grazer Ausstellung hervorgerufen. Der erste Eindruck war freudige Ueerraschung; sie hat sich bei genauerem Studium in aufrichtige Hochachtung der wohlbedacht und schrittweise gemachten Vorstöße auf dem Wege zur Kunst umgesetzt. Ich sehe ab von den technisch wahrscheinlich wertvollen Arbeiten Pichiers, die übrigens im letzten Bande veröffentlicht waren. Sie fielen ganz aus dem Rahmen dieser Ausstellung, standen glücklicherweise so vereinzelt in dem Gebiete der Nachäffung von Gegenständen höherer Ordnung, daß man deut-